



Kirchliche Mitteilungen

der Evangelischen Kirchengemeinden
Meißenheim und Kürzell



Herbst

Das lesen Sie heute:

Moment des Erbarmens.....	1
„Arche Noah“	3
Frauenkreise Seniorenkreise.....	6
Kirchenjubiläum/ Orgelpositiv	8
Gottesdienste	10
Kindergottesdienste.....	12
Krabbelgottesdienst.....	13
Einladung zum Gesprächskreis.....	14
Kirchenchor - Projekt	16
Kindergarten Kürzell Kirchenerkundung.....	18
Monatsspruch September	19
Fürbittengebet - Impressum.....	20

Auf der Straße ereignet sich eine Sommergeschichte. Bei genauerem Nachdenken erweist sich die Allerweltsgeschichte als ein Gleichnis vom Erbarmen. (n-tv. 20.8.16)

An einem späten Nachmittag läuft ein Mann auf der Straße. Es ist windig. Vermutlich geht er von der Arbeit nach Hause. Am Straßenrand sieht er einen Jungen sitzen, der etwa sieben Jahre alt ist, wie die Zeitung schreibt.

Der Junge hat ein Stofftier in der Hand und wirkt etwas trostlos. Der Mann bleibt stehen und spricht den Jungen an. Er fragt ihn, was denn mit ihm los sei. Der Junge sagt, dass er Hunger habe. Er möchte gerne sein Stofftier verkaufen und sich für das Geld etwas zu essen besorgen. Der Mann nimmt den Jungen mit. Sie gehen in einen Imbiss. Der Junge isst sich dort satt. Sein Stofftier darf er behalten.

Derweil ruft der Mann auch beim Jugendamt an. Die nehmen die Dinge in die Hand. Es sind schlimme Dinge einer verwaorlosten Familie. Der Junge aber ist erst einmal satt und bekommt jetzt ein Bett. Womöglich für länger.

*Der kleine
Moment
des
Erbarmens*

Solche Geschichten gibt es. Bestimmt mehr als einmal am Tag. Längst nicht alle Geschichten stehen aber auch in der Zeitung. Die schnelle Welt vergisst auch schnell. Das Gute noch schneller als das Böse. Aber die Geschichte erzählt etwas. Ich erkenne da einen kleinen Moment des Erbarmens. Vielleicht denkt der Mann, als er den Jungen sieht: Du darfst jetzt nicht einfach weitergehen, als hättest du das nicht gesehen. Du solltest bei dem Jungen nachfragen.

Kann sein, dass vorher schon einige andere vorbeigelaufen sind. In einer Stadt sitzen ja viele am Straßenrand und wollen dies oder das. Manchmal pöbeln sie die Vorübergehenden auch an oder sind ziemlich betrunken. Der Junge aber sitzt nur da. Mit seinem Stofftier im Arm. Den einen Mann berührt das. Mehr ist nicht.

Doch. Wenn ich genau hinsehe, ist noch mehr. Es ist keine Allerweltschichte. Es ist mehr zu erkennen. Und zwar etwas ziemlich Großes. Die Welt kennt kein Erbarmen. Mit nichts. Nur der Mensch kennt es. Der Welt bin ich egal. Der Junge ist ihr auch egal. Die Kinder in Syrien sind dem syrischen Herrscher Assad und den von Putin

eingesetzten russischen Bombern egal. Häufiger als früher sind Menschen einander egal. Man geht aneinander vorbei und denkt: Was geht mich das an.

Oder aber man bleibt stehen und beugt sich hinab, in diesem Fall zu dem Jungen. Man empfindet etwas. Man ist vielleicht angerührt von schmutzigen Kleidern oder einem traurigen Gesicht. Vielleicht auch von dem zerschlissenen Stofftier. Und spürt etwas, was der

Welt oft fremd ist: den kleinen Moment aus Erbarmen.

Sich Niederbeugen ist Liebe. Liebe ist Sehen und Fragen: Was ist denn mit dir? So beginnt Erbarmen.

Erbarmen gibt es, weil es Gott gibt. Der uns bittet: Geht nicht vorüber. Seht bitte hin.

***Was ihr einem
dieser Geringsten
getan habt, das habt
ihr mir getan!***
Jesus von Nazareth



Ihr Pfarrer
Heinz Adler

Ein Bericht aus der Arbeit mit den Kindern im

Kindergarten „Arche Noah“

von Sabine Rosewich



Ein, mir persönlich, sehr wichtiger Teilbereich der Arbeit in unserem Kindergarten sind unsere Wald- und Naturtage. Ich war froh, als ich die Möglichkeit bekam, hier in unserem Kindergarten, meine Idee und Fähigkeiten auch auf diesem Gebiet einzubringen.

Einmal in der Woche bin ich, zusammen mit noch einer Erzieherin und 8-15 Kindern für ca. 5 Stunden im Wald. Wir haben dort einen festen Standort mit einem Unterstand für den Fall, dass es regnet.

Dort haben die Kinder die Möglichkeit in und mit der Natur und deren Gegebenheiten zu spielen und Erfahrungen zu sammeln. In jeder Jahreszeit gibt es viel zu entdecken, zu beobachten, zu erforschen und zu erleben. Vieles zum Staunen und Genießen!

Vor drei Jahren erfuhr ich von einer berufsbegleitenden Weiterbildung zur Umweltpädagogin im Elementarbereich, die vom Forstlichen Bildungszentrum Karlsruhe angeboten wurde. Im vergangenen Jahr erhielt ich nun die Möglichkeit an dieser Fortbildung teilzunehmen.

An 13 Fortbildungstagen (in der Zeit von März 2015 bis April 2016), die in Gengenbach und Rust stattfanden, erlernten

wir in Theorie und Praxis viele verschiedene Inhalte, wie:

- Aufsichtspflicht und Organisation von Waldtagen
- Der Wald ist ein Haus mit vielen Tieren: Beziehungen und Vernetzung im Lebensraum Wald
- Die Wiese als Lebensraum, Bestimmung von Wiesenpflanzen und Wiesenapotheke
- Den Bach mit allen Sinnen erleben
- Mit Kindern Bäume entdecken
- Auf den Spuren „wilder Tiere“
- Waldtiere und Bäume im Winter
- Bildung für nachhaltige Entwicklung
- Erste Hilfe Outdoor mit realitätsnahen Fallübungen
- Den Wald mit allen Sinnen erfahren
- Wald und Wiese als Nahrungsquelle, Essbare Pflanzen sammeln und zubereiten

Es waren sehr inhaltsreiche, wertvolle Tage, an denen ich für mich sehr viele eigene Erfahrungen sammeln konnte. Aber vor allem auch viele Anregungen und Ideen für meine Arbeit mit den Kindern erhalten habe.

So darf ich mich jetzt seit April 2016 Umweltpädagogin im Elementarbereich nennen.

Und es macht jede Woche, bei jedem Wetter und zu jeder Jahreszeit auf's Neue Spaß mit den Kindern den Wald zu erleben und ihnen dabei auch immer wieder etwas von meinem Wissen mit auf den Weg zu geben.



Sabine Rosewich
mit den Kindern im Wald



WALDTAG





20. Oktober 2016

19.30 Herbst- und Winter = Lesezeit

24. November 2016

19.30 Mit dem Bürgermeister im Gespräch

15. Dezember 2016

19.30 Adventsfeier

19. Januar 2017

19.30 Jahreslosung

Februar 2017 (genauer Termin folgt)

Infoabend zum WGT mit Aline Jung

3. März 2017

19.30 Weltgebetstag-Gottesdienst

6. April 2016

20.00 Osterbräuche

4. Mai 2017

20.00 Thema steht noch nicht fest!

22. Juni 2017

20.00 Mit dem Bürgermeister im Gespräch - 2. Teil

**WIR TREFFEN UNS IM
GEMEINDEHAUS
UND FREUEN UNS IMMER
ÜBER NEUE
TEILNEHMERINNEN!**



Die Frauen des „Offenen Abend“ bei ihrem gemütlichen Treff im September



Meißenheim 2016/2017

jeweils Donnerstags, 14.30 Uhr

15. September

Pietismus und Aufklärung - und wie sie bis heute wirken!

13. Oktober

Helden im Alltag

17. November

Vom Fremden und dem Fremdeln

08. Dezember

Weihnachtsfeier

12. Januar

Jahreslosung

16. Februar

Zu Hause - Daheim - sein

16. März

Vom Landmann und der Landwirtschaft

20. April

Warum wird in der Bibel so oft vom Opfer geredet?

18. Mai

Was wir wollen und was wir brauchen - seelische Grundbedürfnisse

22. Juni

12.00 Uhr Mittagessen und Kaffee

Kreise in Kürzell



Ganz herzlich sind Frauen eingeladen zum Frauenkreis. Wir treffen uns mittwochs um 19.30 Uhr im Gemeindesaal neben der Kirche. Termine sind:

**21.9. - 5.10. - 19.10. - 2.11. - 16.11.
- 30.11. - 14.12**

*Seien Sie herzlich eingeladen und
kommen Sie zu uns.*

Seniorenkreis Kürzell

Auch die Senioren aus Kürzell freuen sich über neue Mitglieder. Kommen Sie vorbei und machen sie mit! Wir treffen uns am Mittwoch, jeweils um 14.00 Uhr, einmal im Monat: 14.9. - 12.10 - 9.11.

Am 3. Advent, 11. Dezember feiern wir den Seniorenadvent ab 14.30 Uhr im Gemeindesaal, ab 17.00 Uhr ist Adventsgottesdienst für die ganze Gemeinde.

250 1766 – 2016
JAHRE

Evangelische Barockkirche Meißenheim

Nacht der Musik

Freitag
28. Oktober 2016
ab 18.00 Uhr

Während des ganzen Abends werden
im evangelischen Gemeindehaus
Getränke und Imbiss angeboten.

18.00 Uhr Jagdhornbläser
18.30 Uhr Zithersensemble
19.00 Uhr Schulchor
19.30 Uhr Posaunenchor
20.00 Uhr Kirchenchor
20.30 Uhr Musikverein
21.00 Uhr Flötenkreis / Cello
21.30 Uhr Posaunenensemble
22.00 Uhr Gospelchor



FESTGOTTESDIENST

mit Landesbischof Prof. Dr. Jochen Cornelius-Bundschuh

Sonntag 30. Oktober 2016 • 9.30 Uhr

anschließend geleitet der Fanfarenzug zum Mittagessen in die Festhalle

Die Feierlichkeiten werden maßgeblich von der Vereinsgemeinschaft Meißenheim mitgetragen

250 Jahre Evangelische Kirche in Meißenheim

„Truhenorgel“

Wir sind als Kirchengemeinde überaus dankbar, dass wir dieses Jubiläum feiern dürfen und auch die Fassadenrenovierung der Kirche so gut gelungen ist.

Aber mit genauso viel Dank erfüllt uns, dass die Vereine in Meißenheim und die Vereinsgemeinschaft maßgeblich die Festlichkeiten mitträgt und organisiert. Ohne deren Hilfe wäre das Fest nicht möglich.

So freuen wir uns, dass diese Hilfsbereitschaft auch ein Zeichen dafür ist, dass die „Kirche mitten im Dorf“ steht und Wertschätzung genießt.

Und wir freuen uns auch, dass es uns gelingen wird, zum Jubiläum der Kirche einen bleibenden Erinnerungswert zu schaffen. Wir sind davon überzeugt, dass sich das Orgelpositiv (Truhenorgel) finanzieren lässt.

Natürlich sind wir noch etwas auf ihre Hilfe angewiesen, noch ist nicht alles Geld beisammen, damit wir das Instrument bezahlen können.

Wir würden uns freuen, wenn sie uns da noch etwas unterstützen könnten.

Spenden erbitten wir auf das Sonderkonto bei der Volksbank Lahr:

IBAN: DE73 6829 000 0020 2030 19
BIC: GENODE61LAH



Die Truhenorgel in der Werkstatt



Liegende und stehende Pfeifenreihen für unsere Truhenorgel

Gottesdienste

in Meißenheim und Kürzell

Meißenheim

Sonntag, 25. September

9.00 Uhr Gottesdienst

Pfr. Adler

Sonntag, 02. Oktober

9.30 Uhr **Erntedank**

Pfr. Adler, Kirchenchor, Posaunenchor

Sonntag, 09. Oktober

10.15 Uhr Gottesdienst

Pfr. Adler

Sonntag, 16. Oktober

18.00 Uhr Gottesdienst

Pfr. Adler

Sonntag, 23. Oktober

10.15 Uhr Gottesdienst

Pfr. Adler

Freitag 28. Oktober Kirchweih

ab 18.00 Uhr Nacht der Musik in der Kirche

Sonntag, 30. Oktober

9.30 Uhr Festgottesdienst zum Kirchenjubiläum Landesbischof

Dr. Jochen Cornelius-Bundschuh,

Pfr. Adler, Kirchenchor, Posaunenchor

Sonntag, 06. November

9.00 Uhr Gottesdienst

Prädikantin Sonja Kunz

Kürzell

Sonntag, 25. September

10.15 Uhr Gottesdienst

Pfr. Adler

Sonntag, 02. Oktober

10.15 Uhr Gottesdienst

Prädikant Joachim Wagner-Rieth

Sonntag, 09. Oktober

10.15 Uhr **Erntedank**

Prädikant Joachim Wagner-Rieth, Kirchenchor

Sonntag, 16. Oktober

10.15 Uhr Gottesdienst

Pfr. Adler

Sonntag, 23. Oktober

9.00 Uhr Gottesdienst

Pfr. Adler

Sonntag, 30. Oktober

Gottesdienst in Meißenheim

Sonntag, 06. November

10.15 Uhr Gottesdienst

Prädikantin Sonja Kunz

Gottesdienste

in Meißenheim und Kürzell

Meißenheim

Sonntag, 13. November Volkstrauertag

10.15 Uhr Gottesdienst

Pfr. Adler

Donnerstag, 16. Nov. Buß- und Betttag

18.30 Uhr Gottesdienst in Kürzell

Sonntag, 20. November Totensonntag

10.15 Uhr Gottesdienst

Pfr. Adler

Sonntag, 27. Nov. - 1. Advent 18.00 Uhr Adventskonzert

Pfr. Adler, Kirchenchor, Posaunenchor

Sonntag, 6. Dez. - 2. Advent

9.00 Uhr Gottesdienst

Prädikantin Sonja Kunz

Sonntag, 13. Dez. - 3. Advent

10.15 Gottesdienst

Pfr. Adler

Sonntag, 20. Dez. - 4. Advent

18.00 Uhr Gottesdienst

Pfr. Adler

Kürzell

Sonntag, 13. November Volkstrauertag

9.00 Uhr Gottesdienst

Prädikant Joachim Wagner-Rieth

Donnerstag, 16. Nov. Buß- und Betttag

18.30 Uhr Gottesdienst

Pfr. Adler, Kirchenchor

Sonntag, 20. November Totensonntag

9.00 Uhr Gottesdienst

Pfr. Adler

Sonntag, 27. Nov. - 1. Advent

10.13 Uhr Ökumenischer Gottesdienst zum Advent, evang. Kirche

Pfr. Adler, Pfr. Jelic

Sonntag, 6. Dez. - 2. Advent

10.15 Gottesdienst

Prädikantin Sonja Kunz

Sonntag, 13. Dez. - 3. Advent

17.00 Uhr Gottesdienst

nach Seniorenadvent, Pfr. Adler

Sonntag, 20. Dez. - 4. Advent

10.15 Uhr Gottesdienst

Pfr. Adler

KiGo Kürzell



Bitte vormerken:

Jeden ersten

Sonntag

im Monat

ist

Kindergottesdienst!

KiGo Meißenheim

Bitte vormerken:

Jeden zweiten

Sonntag

im Monat

ist

Kindergottesdienst!



*Liebe Kinder, ihr seid herzlich eingeladen,
den Kindergottesdienst zu besuchen und mit uns zu feiern.*

Krabbelgottesdienste in Meißenheim



Die Bilder sind vom letzten Krabbelgottesdienst im Sommer zum Thema

„Gott dein guter Segen ist wie ein großes Zelt“.

Ganz besonders beeindruckt waren die Kinder von Anton, den Tobias Gnacke gekonnt sprechen lies.



Der nächste
Krabbelgottesdienst
ist am

Samstag, 08. Oktober

um 17:00 Uhr

Evangelische Kirche
in Meißenheim

Herzliche Einladung zum Theologischen Gesprächskreis im Winterhalbjahr 2016-2017



Was ist eigentlich "Glauben"? Existiert Gott wirklich? Hat das Leben einen Sinn - oder macht die Frage nach Sinn alles nur noch komplizierter? Ist Vergeltung eine Sünde wert? Warum gibt es so viel Leid in der Welt? Braucht man bei "Dreifaltigkeit" eine Hautcreme? Und: Kann im Himmel auch mal die Hölle los sein?

Fabian Vogt gibt Antworten: Fundiert, übersichtlich und dabei höchst unterhaltsam entschlüsselt er die wichtigsten

Themen der Theologie und macht Lust, den eigenen Fragen auf den Grund zu gehen. Das Buch ist ein Lesevergnügen für Heiden wie für Fromme aller Couleur.

Nachdem wir seine Bücher über die Kirchengeschichte und die Bibel im Gesprächskreis gelesen haben, legt es sich nahe, nun diese Neuerscheinung genauer zu studieren.

Die Themen machen neugierig und bieten sicher gute Anreize für unsere Gespräche.

Herzlich eingeladen sind alle, die am Austausch mit Anderen interessiert sind und sich durch unsere Gespräche bereichern lassen wollen.

Bitte melden sie sich im Pfarramt (Tel. 2232), wenn sie teilnehmen möchten, dann kann von uns das Buch in entsprechender Anzahl besorgt werden. Sie bekommen es dann vor dem ersten Gesprächstermin.

Das Buch kostet 9,95 Euro.

Gerne dürfen auch Menschen aus anderen Gemeinden teilnehmen.

Machen Sie deshalb kräftig Werbung für den Gesprächskreis.

An folgenden Terminen wollen wir uns treffen:

25. November

Vorwort

Einführung: Ein Bild von einem Gott

09. Dezember

Was ist eigentlich Glaube? - Von der Kunst zu vertrauen.

Gibt es Gott? - Auf der Suche nach dem „ganz Anderen“.

13. Januar

Was ist der Sinn des Lebens? - Antworten auf die Frage aller Fragen.

Was will Gott uns sagen? - Eine zutiefst menschliche Botschaft.

27. Januar

Wozu braucht es Kirche? - Gemeinsam sind wir stark.

Ist „Sünde“ nicht überholt? - Was uns trennt und was uns vereint.

17. Februar

Wir kann Gott das Leid zulassen? - Die himmlische Verantwortung.

Was macht ein Leben heil? - Das Geheimnis der Gnade.

31. März

Warum weht der Geist, wo er will? - Die Lust an der Begeisterung.

Wo führt das alles hin? - Ein mutiger Blick in die Zukunft.

Wegweisendes zum Schluß

Der Kirchenchor lädt zum Mitsingen ein!



HERBSTPROJEKT 2016

250jähriges Kirchenjubiläum

28.10. Nacht der Musik

30.10. Festgottesdienst
mit Landesbischof

Kombiniert mit:

ADVENTSMUSIK 27.11.2016
KOMM O MEIN HEILAND JESU
CHRIST

Herzliche Einladung
zum projektweisen Mitsingen!
(7 Mittwochsproben)

Nach dem großartigen Erlebnis des 90jährigen Chorjubiläums mit der Aufführung von Mendelssohns 42. Psalm biegt das Festjahr in seine Zielgerade ein. Wie jedes Jahr findet am 1. Advent die Adventsmusik statt, diesmal mit der Bachkantate 61 „Nun komm der Heiden Heiland“, die vor sechs Jahren unter Leitung von Frank Spengler letztmals in Meissenheim erklang. Ende Oktober gibt es noch einen weiteren Höhepunkt: das 250jährige Kirchenjubiläum. Am Freitag, 28.10. gestalten alle Musikgruppen der Gemeinde eine Nacht der Musik –

(Kirchenchor um 20 h ca. 20 Min) und am Sonntag, 30. Oktober gibt es einen Festgottesdienst mit dem Landesbischof Jochen Cornelius-Bundschuh.

Neben der Bachkantate stehen zwei romantische Motetten „Hoch tut euch auf“ (Gluck) und „Locus iste“ (Bruckner) sowie weitere Lieder und Gesänge auf dem Programm.

Die Projektproben beginnen am Mittwoch, 5. Oktober ab 20 Uhr im Gemeindehaus. Weitere Termine: immer Mittwochs im Oktober und November

mit Ausnahme des 2.11., kein Proben-
samstag im November, Generalprobe
am 26.11. Spätnachmittag.

250 Jahre Barockkirche Meißenheim

Freitag, 28. Oktober
„Nacht der Musik“

Sonntag, 30. Oktober
Festgottesdienst mit Landesbischof

ADVENTSMUSIK - 1. Advent

27.11.2016, 18 Uhr

KOMM O MEIN HEILAND JESU CHRIST

Eine Mitwirkung von Projektsänge-
rInnen und sängern bei Kirchenjubilä-
um und Adventskonzert ist erwünscht,
aber nicht Bedingung. Ab 5. Oktober
wird für beides geprobt, regelmäßiger
Besuch der Mittwochsproben ist er-
wünscht, da es diesmal keinen Proben-
nachmittag geben wird.



Der Kirchenchor mit Projektsängerinnen und Projektsängern und Orchester
beim Konzert zum 90jährigen Jubiläum des Kirchenchores.



Kürzeller Kindergartenkinder erkunden die Kirche

Neugierde ist eine der wichtigsten Stärken von Kindern und die Aufgabe der Erwachsenen ist es, diese zu fördern. So waren einige Kinder aus dem Kindergarten „Kunterbunt“ Kürzell neugierig auf ihre Kirche.

Wie sieht es den in der Sakristei aus, was macht man da? Wie kommt der Pfarrer in seinen Talar? Wie funktioniert eine Orgel? Und wie ist der Blick von der Kanzel? Solche und noch andere Fragen stellten sie, als sie die Kirche erkundet haben. Schön, dass die Erzieherinnen die möglich machten.



MONATSSPRUCH SEPTEMBER:

Gott spricht: Ich habe dich
je und je geliebt, darum
habe ich dich zu mir
gezogen aus lauter Güte.

JEREMIA 31,3

Manchmal, an Gräbern, wird dieser Satz gesprochen. Dann möchten Menschen dieses „Zu-mir-Gezogen-Werden“ durch Gott als das gnädige Sterben verstehen, das Gott ihnen bereitet hat.

Jeremia spricht hier von Gott, der Menschen in ein neues Leben ruft und also in seine Nähe.

Gefangene sind gemeint, die Menschen, die Gott vorher gedemütigt hatte, als ihr Hochmut zu groß geworden war. Wir können alles, hatten sie gesagt. Wir müssen Gott nicht einbeziehen, wenn wir unser politisches Leben gestalten. Wir können mit der Welt verhandeln, ohne Rücksicht nehmen zu müssen auf Gott. Gott ist für die Feiertage da, die Werktage schaffen wir alleine. So dachten und lebten sie, damals, in Israel. Und zahlten dann einen hohen Preis für ihren Hochmut. Ihre Politik scheiterte gründlich; sie verloren das Land, den Tempel, viele Menschen wurden nach Babylon weggeführt, darunter wohl auch

der Prophet Jeremia selbst.

Dann aber das neue Licht, das neue Leben! Im Namen Gottes verspricht der Prophet: Gottes Liebe hat gelitten an der Lieblosigkeit und Verachtung der Menschen. Gottes Liebe ist aber nicht verschwunden. Liebe verschwindet nicht. Ich habe dich je und je geliebt, lässt Gott seinen Menschen sagen. Und schenkt ihnen die alte Heimat wieder, das Gelobte Land. Auch eine Demütigung Gottes kann Liebe sein oder werden.

Darauf hoffen wir gerade an Gräbern. Wir hoffen, dass Gott weiß, was er tut. Und zugleich hoffen wir, dass Gott immer aus Liebe tut, was er tut. Selbst wenn er uns das Liebste nimmt, soll das noch Liebe sein.

Wir müssen das nicht verstehen. Aber hören sollen wir es. Wir sollen, wenn wir auf Gott hören, auf Liebe hören. Und nur auf Liebe. Und dann alles, was wir erleben, aus den Augen seiner Liebe nachzuempfinden versuchen. Das ist schwer; aber eine gewaltige Möglichkeit. Eine Einladung Gottes, nicht allein mit dem Verstand, sondern auch mit dem Herzen zu verstehen. Gott gibt selbst dann noch, wenn er nimmt. Das kann nur Liebe sein. Wer das weiß, wird es auch fühlen.

Fürbittengebet

*Im Vertrauen auf deine Versprechen, guter Gott,
bitten wir dich:*

*Lass Glauben erwachen, wo Zweifel quält;
lass Liebe erblühen, wo Hass zerstört;
lass Hoffnung aufgehen, wo Trübsinn regiert.*

*Lass Demut einkehren, wo Hochmut herrscht;
lass Gnade walten, wo Recht versagt;
lass Zuversicht gedeihen, wo Angst um sich greift.*

*Hilf, guter Gott,
dass in Glauben und Liebe und Hoffnung;
dass in Demut und Gnade und Zuversicht
deine Herrlichkeit sich Bahn bricht,
heute und morgen und alle Tage bis in Ewigkeit.*

Amen

Impressum:

© Evang. Kirchengemeinde Meißenheim - Evang. Kirchengemeinde Kürzell

Pfarrbüro: Pfarrstr. 1 - 77974 Meißenheim

Tel. 07824-2232 - Fax. 07824-660 272

Email: meissenheim@kbz.ekiba.de

www.ekimeissenheim.de // www.ev-kirche-kuerzell.de

Konto: Evang. Kirchengemeinde Meißenheim

Volksbank Lahr - Konto-Nr. 20 20 39 27 - BLZ 682 900 00

Redaktion: Markus Reith, Heinz Adler

Wir freuen uns über Spenden für den Gemeindebrief.